

Butter, in der Suppen zuvor einen Kimmel, so viel als man zwischen 2. Fingern fassen kan, gefotten, wann das Kind so starck schreyet, und man an selben ein Hiß vermerckt, soll man das Elystierl gleich geben so warm als man die Blatter am Aug erleiden kan, wann man den Zustand erkennet, je geschwinder man das Elystierl geben kan, je besser ist es.

Für die Wassersucht der Kinder.

N. 1.

Ist dieses gut.

Soß Rättig, druck den Saft aus, nimm einen grossen Löffel voll, und einen guten Theil feinen Zucker darein, dem Kind nüchtern eingeben.

N. 2.

Ein anders.

Stem, nimm Jalappa 10. Gran, Salmoniac 7. Gran, Krebs, Augen 15. Gran, misch alles zusammen, und gibs auf einmahl ein, alle dritte Tag.

Daß den Kindern die Zähne leicht wachsen.

N. 1.

So brauche dieses.

Nimm Kornblumen: Wasser, wasche ihnen das Maul oft aus, etliche nehmen das Hasen: March, und schmiren denen Kindern die Willerl damit, wann sie heraus wachsen, wann man aber nicht gewiß weiß, daß es Zähne seyend, so ist nicht rathsam, viel ziehens zu gebrauchen, daher besser beym Wasser zu bleiben.

Für das Auswachsen das Del.

fol. 59.

Num. 1.

Für die Blatter ist das Pulver.

fol. 93.

Num. 7.

Item: Der Rauchen.

fol. 111.

Num. 4.

Für den Catharr das Pulver.

fol. 94.

Num. 12.

Für den Durchbruch das Del.

fol. 69.

Num. 23.

Item: Der Umschlag.

fol. 410.

Num. 38.

Für die Fraiß seyend die Pulver.

fol. 97. 98.

Num. 20. 21. 22.

Item: Für die Hiß die Rosensalbe.

fol. 83.

Num. 20.

Item: Das rothe Edlgestein: Pulver.

fol. 96.

Num. 16.

¶

Item:

Item: Das Aschenfarbe Edlgestein, Pulver	fol. 96.	
Item: Das Pulver für die Hitz.	fol. 100	
Item: Das Pulver.	fol. 102	
Zum Laxiren den Hollerpokken, Saft.	fol. 43.	
Item: Die Latwergen.	fol. 136	
Item: Die Laxier, Mandl, Milch.	fol. 261	
Item: Für die Mundfäul der Wund, Balsam.	fol. 61.	
Item: Für den Sand die Salbe.	fol. 84.	
Wann die Kinder aus dem Schlaf kommen.		
Der Rauch.	fol. 11.	
Für das Unterwachsen die Salbe.	fol. 85	27.
Für das Verschreyen der Kinder.	fol. 11.	
Für die Würm das Del.	fol. 73.	
Item: Die Salbe.	fol. 86.	
Item: Das Pulver.	fol. 108. Num. 60.	

Zu wissen ist, was denen gewachsenen Leuten für die Zustand gebraucht wird, ist für die Kinder auch zu gebrauchen, aber alles nach Vernunft.

Krebs = Zustand.

N. 1. Ein bewährtes Stuck für den Krebsen.

MAn soll eine Katz einsperren in ein saubers Zimmer, daß sie darinn wohl aushungere, alsdann soll der Roth von der Katzen und alles was unsauber darinn ist, fleißig heraus gefehrt werden, hernach wirfft man der Katzen etliche lebendige Krebsen für, so wird sie es verzehren, alsdann soll man ihr Roth, was sie hernach verrichtet, fleißig aufheben, dörren, und zu Pulver machen, und es auf den Schaden des Tages zweymahl streuen.

N. 2. Ein anders.

Erstlich nimm ein Bein von einem todten Hund, so von ihm selbstentodt gelegen ist, machs zu kleinem Pulver, streue das Pulver auf ein wollenes Tüchl, legs auf das Ort, wo der Wehetag ist, verneuere es oft mit dem Pulver, so stirbt der Krebs darvon, und wird getödtet.

N. 3.